

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/20/31

Erschienen am 14. Febr. 1953

Schnellbericht

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
im Bundesgebiet im Januar 1953

Einzelhandelsgruppen ⁺)	Veränderung in vH		
	Januar 1953 gegen Dezember 1952	Januar 1952 gegen Dezember 1951	Januar 1953 gegen Januar 1952
<u>Umsatz w e r t e</u>			
Gesamter Einzelhandel	- 41	- 41	+ 8
davon:			
Nahrungs- und Genussmittel	- 31	- 32	+ 7
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	- 49	- 50	+ 10
Hausrat und Wohnbedarf	- 47	- 44	0
Sonstige Waren	- 41	- 41	+ 11

<u>Preisbereinigte Umsätze</u>			
Gesamter Einzelhandel	- 41	- 41	+ 13
davon:			
Nahrungs- und Genussmittel	- 30	- 32	+ 9
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	- 48	- 50	+ 23
Hausrat und Wohnbedarf	- 47	- 44	+ 3

+) Die Warenhäuser und Kleinpreisgeschäfte melden ihre Umsätze entsprechend aufgegliedert; sie sind den 4 Gruppen hinzugerechnet.

Die Entwicklung der Umsatzwerte in den wichtigsten Geschäftszweigen
des Einzelhandels

Geschäftszweig	Veränderung in vH		
	Januar 1953 gegen Dezember 1952	Januar 1952 gegen Dezember 1951	Januar 1953 gegen Januar 1952
Lebensmittel aller Art	- 30	- 31	+ 6
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 20	- 25	+ 11
Milch und Milcherzeugnisse	- 10	- 10	+ 5
Schokolade und Süßwaren	- 58	- 58	+ 13
Tabakwaren	- 37	- 40	+ 8
Textilwaren aller Art	- 48	- 49	+ 8
Meterwaren	- 31	- 33	- 7
Wäsche, Bett- und Miederwaren	- 47	- 49	+ 8
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 56	- 55	0
Oberbekleidung	- 35	- 47	+ 26
Schuhwaren	- 60	- 58	0
Eisenwaren und Küchengeräte	- 46	- 42	0
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 50	- 45	- 10
Rundfunk- und Grammophonartikel	- 56	- 45	- 16
Möbel	- 37	- 37	+ 10
Bücher	- 58	- 56	+ 8
Papier- und Schreibwaren	- 40	- 36	0
Galanterie- und Lederwaren	- 76	- 76	+ 7
Uhren, Gold- und Silberwaren	- 69	- 72	+ 22
Apotheken	+ 12	0	+ 23
Drogerien	- 43	- 48	+ 20
Seifen und Bürstenwaren	- 45	- 43	+ 14
Fahrräder und Zubehör	- 36	- 45	+ 12
Brennmaterial	+ 5	+ 10	+ 14

Hinweis:

Eine Tabelle über die Preis- und Mengenentwicklung der wichtigsten Geschäftszweige des Einzelhandels befindet sich auf Seite 4.

Die Umsätze des Einzelhandels im Januar

Die Verkäufe im Januar waren in den meisten Geschäftszweigen des Einzelhandels saisonüblich geringer als im Dezember. Die stärksten Abweichungen von der normalen Entwicklung melden die Apotheken und Fachgeschäfte für Oberbekleidung. In den Apotheken haben die Umsätze vom Dezember zum Januar um 12 vH zugenommen, während sie in dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres unverändert blieben. Eine günstige Entwicklung zeigen auch die Drogerien. Anlass hierzu war die Grippewelle, die sich besonders in Süddeutschland bemerkbar machte. Gegenüber dem Januar 1952 wurde in den Apotheken um fast ein Viertel und in den Drogerien um ein Fünftel mehr verkauft. In den Drogerien waren die Umsätze im Januar geringer als während des Weihnachtsgeschäftes im Dezember, jedoch war der Rückgang nicht so stark wie in der entsprechenden Vorjahrszeit. Eine Zunahme melden auch die Kohlenhandlungen um durchschnittlich 5 vH gegenüber Dezember und um rund 14 vH gegenüber dem Januar des Vorjahres.

In den Textil- und Schuhwarengeschäften haben sich die Umsätze vom Dezember zum Januar im Durchschnitt ebenso entwickelt wie in dem gleichen Vorjahrsabschnitt. Die erste Hälfte des Winterschlussverkaufes, die noch in den Januar fiel, brachte im Durchschnitt die gleichen Ergebnisse wie vor zwölf Monaten. In den einzelnen Geschäftszweigen war jedoch die Entwicklung unterschiedlich. Die günstigste Entwicklung hatten die Spezialgeschäfte für Oberbekleidung, die dem Wert nach im Januar um ein Viertel mehr verkaufen konnten als im Januar 1952. Diejenigen Geschäfte, die Textilwaren aller Art führen, melden im Durchschnitt eine Zunahme um wertmässig 8 vH, während sie bei gesunkenen Preisen mengenmässig um fast ein Viertel mehr umsetzen konnten als im gleichen Vorjahrsmonat. Einen Rückgang verzeichnen die Spezialgeschäfte für Meterwaren um durchschnittlich 7 vH. In den Schuhwarengeschäften wurde im Januar dem Wert nach ebensoviel und der Menge nach um rund 8 vH mehr verkauft als im gleichen Vorjahrsmonat.

In den Möbelgeschäften waren die Umsätze dem Wert nach um 10 vH und der Menge nach um rund 14 vH höher als im Januar 1952. Dagegen melden die Fachgeschäfte für Beleuchtungs- und Elektrogeräte einen Rückgang der Umsatzwerte um 10 vH und die Rundfunkgeschäfte um 16 vH, während die Spezialgeschäfte für Eisenwaren und Küchengeräte ebensoviel wie im Januar 1952 verkaufen konnten.

Die Lebensmittelgeschäfte hatten im Durchschnitt den gleichen Umsatzrückgang vom Dezember zum Januar wie in der entsprechenden Vorjahrszeit. Der Vergleich Januar 1953 gegenüber Januar 1952 ergibt für diejenigen Geschäfte, die Lebensmittel aller Art führen, eine Zunahme der Umsatzwerte um 6 vH und der Umsatzmenge um rund 10 vH. Auch die Spezialgeschäfte hatten höhere Umsatzwerte als im Januar 1952: Obst, Gemüse, Südfrüchte + 11 vH, Milch und Milcherzeugnisse + 5 vH, Schokolade und Süßwaren + 13 vH, Tabakwaren + 8 vH.

Der Einzelhandel insgesamt verkaufte im Januar um rund 40 vH weniger als im Weihnachtsmonat; gegenüber Januar 1952 waren die Umsatzwerte um 8 vH und die Umsatzmengen um 13 vH höher.

Kurzfassung

Nachdem der Einzelhandel im Dezember aus Anlass der Weihnachtseinkäufe die höchsten Umsätze des Jahres erzielen konnte, sind die Verkäufe im Januar saisonüblich um rund 40 vH zurückgegangen. Gegenüber dem Januar 1952 wurde wertmässig um 8 vH und mengenmässig um rund 13 vH mehr umgesetzt. Die Grippewelle, die sich besonders in Süddeutschland auswirkte, führte in den Apotheken zu einer Umsatzzunahme um 12 vH gegenüber Dezember und um fast ein Viertel gegenüber Januar 1952. Auch die Drogerien verkauften um ein Fünftel mehr als im gleichen Vorjahrsmonat. Eine bemerkenswerte Zunahme melden ferner die Spezialgeschäfte für Oberbekleidung, die um ein Viertel mehr als im Januar 1952 verkauften.

Die Preis- und Mengenentwicklung im Einzelhandel

Veränderung in vH Januar 1953 gegen Januar 1952

Veränderung der Preisindices +) in vH	Geschäftszweig	Veränderung der preisbe- reinigten Umsätze in vH
- 4,7	Gesamter Einzelhandel	+ 13,4
	darunter Geschäftszweig:	
- 3,4	Lebensmittel aller Art	+ 9,9
- 1,3	Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 12,7
+ 1,7	Milch und Milcherzeugnisse	+ 3,0
- 12,7	Textilwaren aller Art	+ 23,8
- 6,0	Schuhwaren	+ 8,3
+ 0,6	Eisenwaren und Küchengeräte	- 2,0
- 3,6	Möbel	+ 14,0
- 5,3	Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 5,0
- 10,7	Papier- und Schreibwaren	+ 11,5
- 2,7	Drogerien	+ 23,4

+) Preisindex veröffentlicht in den Statistischen Berichten der Serie VI/8,

Umsatzgrössenklassen des gesamten Einzelhandels

nach den Umsätzen des Jahres 1949

laut Arbeitsstättenzählung 1950

Grössenklassen		Unter- nehmungen 1)	Beschäftigte Personen 2)	Umsatz 1949 in 1 000 DM
Umsatz	bis 20 000 DM	162 508	234 956	1 366 459
"	20 000 - 50 000 "	110 797	232 509	3 672 129
"	50 000 - 100 000 "	76 019	229 910	5 358 870
"	100 000 - 250 000 "	42 942	220 252	6 272 626
"	250 000 - 500 000 "	8 037	88 230	2 699 937
	über 500 000 "	3 495	203 901	5 674 328
G e s a m t		403 798	1 209 758	25 044 349

1) Anzahl der 1949 bestehenden Unternehmungen (ohne Neugründungen 1950).
Die Zuordnung zum Einzelhandel erfolgte nach dem von der Firma angegebenen Schwergewicht.

2) Beschäftigtenzahl dieser 1949 bestehenden Unternehmungen nach dem Stand vom September 1950 (ohne die 1950 neugegründeten Unternehmungen).